



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Dedalus HealthCare GmbH
Bonn

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dedalus HealthCare GmbH, Bonn

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.644.268,95		7.222.614,63
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.753.831,26		1.606.780,57	
2. Anlagen im Bau	4.106.015,59	6.859.846,85	3.009.584,18	4.616.364,75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		12.447.671,41		20.288.354,44
		24.951.787,21		32.127.333,82
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.577.995,29		6.978.957,91	
2. Waren	1.585.013,56	8.163.008,85	3.860.578,42	10.839.536,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, soweit unterhalb und im Anhang nichts anderes angegeben –				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.916.406,98		60.937.672,79	
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und weniger als fünf Jahren EUR 4.223.946,00 (i. Vj. EUR 8.322.520,00) –				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	283.637.048,35		405.149.434,74	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.622.246,46	354.175.701,79	43.791.326,01	509.878.433,54
III. Guthaben bei Kreditinstituten		1.546.850,56		3.364.412,69
		363.885.561,20		524.082.382,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.097.359,96		21.905.045,18
		408.934.708,37		578.114.761,56

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.101.000,00	1.101.000,00
II. Kapitalrücklage	31.969.163,60	31.969.163,60
	33.070.163,60	33.070.163,60
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.748.220,00	6.049.400,86
2. Sonstige Rückstellungen	28.231.432,62	20.806.085,76
	33.979.652,62	26.855.486,62
C. Verbindlichkeiten		
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, soweit unterhalb und im Anhang nichts anderes angegeben –		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	81.637,26
2. Erhaltene Anzahlungen	148.766.335,81	92.954.845,62
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.294.601,99	21.526.011,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	180.365.910,97	395.189.662,24
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.458.043,38	8.436.954,24
– davon aus Steuern EUR 380.324,34 (i. Vj. EUR 3.252.586,40) –		
	341.884.892,15	518.189.111,34
	408.934.708,37	518.114.761,56

Dedalus HealthCare GmbH, Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1.	Umsatzerlöse
2.	Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
	– davon aus der Währungsumrechnung EUR 889.529,26 (i. Vj. EUR 2.203,67) –
4.	Materialaufwand
a)	Aufwendungen für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.	Personalaufwand
a)	Löhne und Gehälter
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	– davon für Altersversorgung EUR -31.099,90 (i. Vj. EUR 436.783,85) –
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	– davon aus der Währungsumrechnung EUR 211.539,37 (i. Vj. EUR 51.947,47) –
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
	– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.592.078,24 (i. Vj. EUR 15.214.784,84) –
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	– davon an verbundene Unternehmen EUR 2.599.096,77 (i. Vj. EUR 10.329.985,66) –
	– davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 102.989,00) –
11.	Ergebnis nach Steuern
12.	Sonstige Steuern
13.	Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung
14.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn
15.	Jahresüberschuss

2025		2024	
EUR	EUR	EUR	EUR
	405.105.744,76		358.656.036,91
	-400.962,62		-8.253.411,32
	3.960.615,54		9.465.140,86
15.252.745,39		9.019.527,87	
33.047.060,44	48.299.805,83	28.981.816,95	38.001.344,82
113.437.874,56		102.096.708,02	
19.153.337,34	132.591.211,90	17.866.643,00	119.963.351,02
	4.315.269,84		5.846.114,38
	139.816.972,45		134.428.947,84
	11.592.078,24		15.214.872,64
	7.840.683,03		15.000.000,00
	2.628.282,85		10.345.363,50
	84.765.250,02		51.497.517,53
	245.346,02		74.382,87
	84.519.904,00		51.423.134,66
	84.519.904,00		51.423.134,66
	0,00		0,00

Dedalus HealthCare GmbH, Bonn

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Alleinige Gesellschafterin der Dedalus HealthCare GmbH, Bonn (im Folgenden die Gesellschaft), ist die DH Healthcare GmbH, Bonn.

Die Dedalus HealthCare GmbH wird in den Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/Italien, einbezogen, der am Sitz der Gesellschaft und unter <https://www.unternehmensregister.de/ureg/> erhältlich ist. Sie ist daher gemäß § 291 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Bonn Abteilung B unter der Nummer HRB 9069 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Dedalus HealthCare GmbH, Bonn, zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Soweit Angaben wahlweise entweder in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, sind diese überwiegend im Anhang erfolgt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und, sofern erforderlich, außerplanmäßiger Abschreibungen.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear und im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Abweichend hiervon wird die TIP IP (TIP HCe) über 15 Jahre sowie die IP Questionnaires über zehn Jahre abgeschrieben. Die im Zuge des Verkaufs der IT Sparte der Agfa HealthCare Gruppe an die Dedalus Gruppe neu erworbenen immateriellen Anlagegüter Aceso Framework HCIS und Impax EE werden über acht Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer basiert auf der durchschnittlichen technischen Nutzungsdauer. Eine längere Nutzungsdauer ergibt sich dadurch, dass diese Vermögensgegenstände durch ihre Komplexität und Individualität im Vergleich zu anderen IP-Rechten einen deutlich umfangreicheren und längerfristigen Nutzen beim Kunden leisten.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden direkt aufwandswirksam gebucht.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen überwiegend mit Nutzungsdauern von vier Jahren (Hardware), fünf Jahren (Büromöbel) und zehn Jahren (Mietereinbauten). Im Zugangsjahr wird die Abschreibung pro rata temporis gerechnet.

Sachanlagen mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Zugänge von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden direkt aufwandswirksam verbucht.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet und bei dauerhafter Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die unfertigen Leistungen, die erbrachte aber noch nicht realisierte Dienstleistungen beinhaltet, werden mit Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten beinhalten zurechenbare Einzelkosten zuzüglich angemessener Anteile an den Gemeinkosten. Ferner befinden sich in den unfertigen Erzeugnissen Hardwarekomponenten, die noch auf kundenspezifische Bedürfnisse angepasst werden, und mit den Einkaufspreisen zuzüglich aktivierter Herstellungskosten bewertet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bzw. dem Stichtagskurs angesetzt. Erkennbare Risiken und spätere Fälligkeiten sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt, welche auf Basis der Altersstruktur der Forderungen, sowie unterschiedlicher Risikokategorien berechnet wurden.

Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Aufstellungszeitpunkt erkannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen, wenn ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Neu gebildete Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank herausgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2025 abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftige erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen der erwarteten Einkommensdynamik bei Tarifmitarbeitern von 3,00 % und bei außertariflichen Mitarbeitern von 1,50 %, sowie bei der erwarteten Rentendynamik von 2,10 % für Zusagen gemäß § 16 Abs. 1 BetrAVG und gemäß RPK-Systematik ausgegangen und von 1,00 % für Zusagen gemäß § 16 Abs. 3 BetrAVG. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 2,06 %; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren (Zinssatz der vergangenen sieben Jahre: 2,22 %). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Umstellung des Durchschnittszinssatzes von bisher sieben auf zehn Jahre beträgt TEUR -146 (i. Vj. TEUR -60).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzrealisierung

Bei der Gesellschaft kommt für die Umsatzrealisation von Implementierungsprojekten die Methode einer modulweisen Realisation der Umsatzerlöse zur Anwendung: Hardwareumsätze mit Auslieferung, Lizenzumsätze mit Echtbetriebserklärung, Dienstleistungen nach Erbringung. Die anschließenden Pflegegebühren werden meistens für einen längeren Zeitraum als einen Monat in Rechnung gestellt und deshalb periodisch abgegrenzt.

Für das Geschäftsmodell Advanced Managed Services werden die Umsatzerlöse gemäß Vertrag monatlich realisiert.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Hardwaresystemen bzw. -komponenten, inklusive zugehöriger Softwarelizenzen von Zulieferern, werden mit erfolgtem Gefahrenübergang an den Kunden als Umsatzerlöse erfasst.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

a) Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderung zum 31. Dezember 2025 aus verbundenen Unternehmen enthalten im Berichtsjahr folgende Positionen:

Alle Angaben in TEUR	Gesamt	davon mit der Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			davon mit der Restlaufzeit von einem bis 5 Jahren
		Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Cash-Pooling	Darlehen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber verbundenen Unternehmen ohne Gesellschafter	47.296	32.385	0	0	14.911
Gegenüber Mutterunternehmen der direkten Gesellschafterin	236.342	34	67	236.241	0
	283.638	32.419	67	236.241	14.911

Im Vorjahr zum 31. Dezember 2024 beinhalten die Forderungen aus verbundenen Unternehmen folgende Positionen:

Alle Angaben in TEUR	Gesamt	davon mit der Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			davon mit der Restlaufzeit von einem bis 5 Jahren
		Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Cash-Pooling	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber verbun- denen Unternehmen ohne Gesellschafter	185.899	50.318	120.670	0	14.911
Gegenüber Mutterun- ternehmen der direk- ten Gesellschafterin	219.250	0	0	219.250	0
	405.149	50.318	120.670	219.250	14.911

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Aktiva in Höhe von TEUR 16.617 (i. Vj. TEUR 40.442) enthalten. Es handelt sich um bereits realisierte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Prämien und Sonderzahlungen in Höhe von TEUR 17.059 (i. Vj. TEUR 12.420), projektbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.643 (i. Vj. TEUR 8.279), sowie rückständigen Urlaub in Höhe von TEUR 3.904 (i. Vj. TEUR 3.740).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Berichtsjahr folgende Positionen:

Alle Angaben in TEUR	Gesamt	davon mit der Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			davon mit der Restlaufzeit von ei- nem bis 5 Jahren
		Lieferungen und Leistung	Darlehen	EAV	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber verbunde- nen Unternehmen ohne Gesellschafter	62.359	61.684	675	0	0
Gegenüber Mutterun- ternehmen der direk- ten Gesellschafterin	118.007	31.200	2.287	84.520	0
	180.366	92.884	2.962	84.520	0

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahren.

Im Vorjahr zum 31. Dezember 2024 beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen folgende Positionen:

Alle Angaben in TEUR	Gesamt	davon mit der Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			davon mit der Restlaufzeit von einem bis 5 Jahren
		Lieferungen und Leistungen	Darlehen	EAV	Darlehen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber verbunde- nen Unternehmen ohne Gesellschafter	223.385	151.334	71.376	0	675
Gegenüber Mutterun- ternehmen der direk- ten Gesellschafterin	171.804	0	118.094	51.423	2.287
	395.189	151.334	189.470	51.423	2.962

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahren.

b) Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen werden die Umsatzerlöse aus Lizenz-, Dienstleistungs- und Supporterlösen, sowie aus sonstigen IT-Leistungen (z. B. Veräußerung von Hardware) erzielt. Die Umsätze werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Zum 31. Dezember 2025 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Dobco Medical Systems N.V., Zele in Belgien, in Höhe von TEUR 3.500 (i. Vj. TEUR 15.000) und an der Care-Bridge GmbH, Bonn, in Höhe von TEUR 4.341 (i. Vj. TEUR 0) auf den beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Basis eines DCF-Verfahrens errechnet, wobei der WACC unternehmensindividuell errechnet worden ist.

4. Sonstige Angaben

a) Anteilsbesitz

Am 31. Dezember 2025 hält die Gesellschaft Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen:

Firma des verbundenen Unternehmens	Ort des Unternehmenssitzes	Beteiligungsquote direkt 31.12.2025	Bilanzielles Eigenkapital zum 31.12.2025 in EUR	(+) Jahresüberschuss/ (-) Jahresfehlbetrag zum 31.12.2025 in EUR
Dedalus HealthCare BV	Berchem, Belgien	100 %	3.552.709	-178.820
Care-Bridge GmbH	Bonn, vormals Königstein im Taunus	75 %	0	-1.185.249
Dobco Medical System NV	Zeile, Belgien	100 %	106.938	1.125.141

c) Haftungsverhältnisse

Gemäß §§ 133 ff. UmwG haftet die Gesellschaft für die zum 1. Januar 2013 und 1. Januar 2018 ausgegliederten Pensionsverpflichtungen an die Agfa-Gevaert Aktiengesellschaft für Altersversorgung sowie für die Abspaltung des Geschäftsbereich Imaging zum 1. Januar 2018. Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich die gesamte Haftungssumme auf TEUR 11.776 (i. Vj. TEUR 12.044). Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als niedrig angesehen, da beide Gesellschaften finanziell entsprechend ausgestattet sind.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft zusammen mit anderen Dedalus-Gesellschaften im Rahmen eines mit verschiedenen Banken abgeschlossenen Kreditrahmens, der zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

d) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Leasingverträge	14.276	6.359	7.917	0
Mietverträge	16.380	2.462	8.355	5.563
	30.656	8.821	16.272	5.563

e) Mitarbeiterzahl

Die Dedalus HealthCare GmbH beschäftigte im Jahr 2025 durchschnittlich 1.430 Angestellte (i. Vj. 1.316), davon 253 Teilzeitmitarbeiter (i. Vj. 229).

f) Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind:

- Winfried Christoph Post, Vorsitzender der Geschäftsführung Dedalus HealthCare GmbH, Hennef
- Dieter Nels, Geschäftsführer Serviceleitung Dedalus HealthCare GmbH, Bonn
- Michael Strüter, Geschäftsführer Vertriebsleitung Dedalus HealthCare GmbH, Hanau
- Patrick Klumpe-Ueckermann (seit 23. Mai 2025), Geschäftsführer Finanzleitung Dedalus HealthCare GmbH, Willich

Alle Mitglieder der Geschäftsführung sind hauptberuflich Geschäftsführer.

g) Aufsichtsrat

Die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Viktor Janik (Vorsitzender), Dedalus HealthCare GmbH, Bonn, General Counsel D-A-CH
- Alice Tasin, Dedalus S.p.A. (stellvertretender Vorsitzender), Mailand/Italien, Group CFO – Member of the Executive Committee
- Michael Thiele, Dedalus HealthCare GmbH, Bonn, Scrum Master SAP Connectivity

h) Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 0,2 Mio. und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

i) Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 2.313.

j) Unternehmensverträge

Mit Datum vom 22. Juli 2019 wurde zwischen der DH Healthcare GmbH, Bonn, als herrschendem Unternehmen und der Dedalus HealthCare GmbH, Bonn, als beherrschtem Unternehmen mit Wirkung zum 1. Januar 2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. August 2019.

k) Konzernabschluss

Die Dedalus HealthCare GmbH wird in den Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/Italien, in den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/ Italien, wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Unterschiede in der Bilanzierung bestehen im Wesentlichen in der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen, Jubiläumsverpflichtungen und der Aktivierung latenter Steuern.

Der Konzernabschluss der Dedalus S.p.A., Mailand/Italien, ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Bonn, den 7. Mai 2026

gez. Winfried Christoph Post
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

gez. Dieter Nels
(Geschäftsführer)

gez. Michael Strüter
(Geschäftsführer)

gez. Patrick Klumpe-Ueckermann
(Geschäftsführer)

Dedalus HealthCare GmbH, Bonn

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung) im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2025 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Umbuchungen in EUR	31.12.2025 in EUR	1.1.2025 in EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.408.415,46	500.393,26	0,00	0,00	19.908.808,72	12.185.800,83	2.078.738,94	14.264.539,77	5.644.268,95	7.222.614,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.632.946,62	0,00	0,00	0,00	3.632.946,62	3.632.946,62	0,00	3.632.946,62	0,00	0,00
	23.041.362,08	500.393,26	0,00	0,00	23.541.755,34	15.818.747,45	2.078.738,94	17.897.486,39	5.644.268,95	7.222.614,63
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.493.417,27	2.382.009,80	0,00	1.001.571,79	32.876.998,86	27.886.636,70	2.236.530,90	30.123.167,60	2.753.831,26	1.606.780,57
2. Anlagen im Bau	3.009.584,18	2.098.003,20	0,00	-1.001.571,79	4.106.015,59	0,00	0,00	0,00	4.106.015,59	3.009.584,18
	32.503.001,45	4.480.013,00	0,00	0,00	36.983.014,45	27.886.636,70	2.236.530,90	30.123.167,60	6.859.846,85	4.616.364,75
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	46.788.354,44	0,00	0,00	0,00	46.788.354,44	26.500.000,00	7.840.683,03	34.340.683,03	12.447.671,41	20.288.354,44
	102.332.717,97	4.980.406,26	0,00	0,00	107.313.124,23	70.205.384,15	12.155.952,87	82.361.337,02	24.951.787,21	32.127.333,82

Dedalus HealthCare GmbH, Bonn

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Dedalus HealthCare GmbH, Bonn (im Folgenden die Gesellschaft) ist zum Bilanzstichtag im Alleinbesitz der DH Healthcare GmbH, Bonn. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Dedalus Healthcare Systems Group S.p.A., Florenz/Italien, einbezogen.

Die Dedalus HealthCare GmbH ist auf dem Gesundheitsmarkt als Softwarehersteller aktiv.

Die Dedalus HealthCare GmbH ist als Vertriebs- und Serviceorganisation für die verschiedenen Geschäftsbereiche der Dedalus-Gruppe tätig, z.B. Diagnostic Imaging IT (RIS/PACS, Kardiologie, ECM/DMS) CIS4U (KIS), sowie Analytics (TIP HCe, clinalytix) und Connected Care (Engage Suite). Dies umfasst die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien und Luxemburg.

Geographisch lässt sich die Tätigkeit der Gesellschaft im Wesentlichen auf Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien und Luxemburg eingrenzen.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft auch Eigentümerin von Lizenzrechten in verschiedenen Ländern, wie z. B. Frankreich und Belgien. In diesem Zusammenhang umfasst das Spektrum von Dedalus HealthCare auch wesentliche Entwicklungsaktivitäten für die eigenen Lizenzrechte.

Die Dedalus HealthCare GmbH beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahrs 1.430 Mitarbeiter.

Tätigkeitsbereich Entwicklung, Vertrieb und Service

Die Dedalus HealthCare GmbH ist Eigentümerin der Lizenzrechte, der unter den Namen „ORBIS“, „HYDMedia“, „TIP HCe“, sowie „Deep Unity“ geführten Softwareprodukte und ist für die Weiterentwicklung dieser Softwareprodukte für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Psychiatrien und ähnlichen Einrichtungen verantwortlich. Die Softwareprodukte der Dedalus HealthCare GmbH dienen der Unterstützung aller wesentlichen Prozesse, der Dokumentation und Archivierung von Dokumenten und Daten, sowie der Bereitstellung von Business Intelligence- und Business Analytics-Lösungen in den oben genannten Einrichtungen. Forschung wird von der Dedalus HealthCare GmbH nicht betrieben. Die Entwicklung unserer Software findet im Wesentlichen in Konzernstandorten in Deutschland und Österreich statt.

Innerhalb des IT-Geschäfts vertreibt, implementiert und wartet die Dedalus HealthCare GmbH komplexe, hochwertige Software und IT-Lösungen für Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken,

Psychiatrien und ähnliche Einrichtungen zur Unterstützung aller wesentlichen Unternehmensprozesse in diesen Unternehmen. Im Rahmen der Projekte erbringt die Gesellschaft auch die erforderlichen Beratungs- und Serviceleistungen, sowie die laufende Pflege der Softwareprodukte. Weiterhin bietet die Dedalus HealthCare GmbH unter dem Namen Advanced Managed Services (AMS) Komplettlösungen inklusive Hardwarebereitstellung und Update Services an.

Die von der Gesellschaft vertriebenen Standard-Software-Plattformen ORBIS („KIS/KAS“, „RIS“, Kardiologie), Deep Unity („PACS“), HYDMedia („ECM/DMS“), TIP HCe („Business Intelligence“ und „Klinische Analytik“), sowie Engage Suite („Integrierte Versorgung“) umfassen modular aufgebaute Lösungen zur Unterstützung aller relevanten Prozesse in einem Krankenhaus.

In den Geschäftsbereichen Softwareimplementierung, Softwarepflege/-support sowie IT-Services werden die benötigten Implementierungsdienstleistungen, die erforderlichen Hardware-Komponenten bzw. -Komplettsysteme und zusätzlich entsprechende Dienstleistungen wie Datenmigrationsdienstleistungen oder organisations- und prozessoptimierende Beratungsleistungen angeboten. Weiterhin tritt die Gesellschaft als Vertriebspartner für Fremdhersteller auf. Die Gesellschaft betreibt ihr Geschäft vom Standort Bonn aus für das ganze Bundesgebiet und ist zudem für die Business Division HealthCare Information Solutions (insbesondere ORBIS, HYDMedia) und BI (TIP HCe) in Luxemburg verantwortlich. Es bestehen weitere Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Berlin, Jena, Osnabrück, Rottenburg (am Neckar), Stuttgart und Trier.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In vielen Bereichen der Gesellschaft ist eine fortschreitende Digitalisierung festzustellen. Die Umsatzentwicklung in der deutschen Softwarebranche ist im Jahre 2025 im Vergleich zum Jahre 2024 stabil mit einer Wachstumsrate von 9,5 % (VJ: 9,9 %).¹

Dieser positive Wachstumstrend gilt auch für den Gesundheitsmarkt und hierbei insbesondere für den Kliniksektor, für den die IT eine immer stärkere Bedeutung einnimmt. Themen wie IT-Sicherheit, mobile Anwendungen, Business Intelligence, Interoperabilität und eHealth-Anwendungen werden immer wichtiger. Die digitale Transformation ist ein sehr wichtiges Thema nahezu jeder Klinikgeschäftsführung.²

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Krankenhäuser verschlechterten sich im Jahr 2025. Hauptgründe hierfür sind die Preissteigerungen u.a. in den Bereichen Energie, medizinischer Bedarf, Löhne und regulatorische Änderungen.

Aus regulatorischer Sicht wird die Geschäftstätigkeit von der weiterhin rasant fortschreitenden Gesetzgebung im Gesundheitswesen beeinflusst. Hier ist weiterhin das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) zu nennen, in dessen Rahmen der Bund Fördermittel in Höhe von 3 Milliarden Euro und die Länder 1,3 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Das Gesetz dient der Förderung einer qualitativ hochwertigen und modernen Gesundheitsversorgung und war ein Resultat der Bewältigung der COVID-19-Pandemie. Es betrifft die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen im Krankenhausbereich. Durch marktgerechte und innovative IT-, Software- und Service-Produktausweitungen lassen sich mittel- bis langfristig vertretbare Vertriebs Erfolge erzielen und weitere Marktanteile generieren.

2.2 Geschäftsverlauf

Wie in den Vorjahren konnte auch im Geschäftsjahr 2025 im deutschsprachigen Raum die aus Sicht der Geschäftsführung bestehende Marktführerschaft für Krankenhausinformationssysteme (KIS) weiter gehalten und ausgebaut werden.³

Neben der fortlaufenden Wartung der bestehenden Softwareplattformen und der Implementierung aller gesetzlich vorgeschriebenen Änderungen wurde aktiv an der Realisierung neuer Produkte gearbeitet. Im Jahr 2025 wurde unter anderem in die Weiterentwicklung der innovativen ORBIS U-Plattform investiert. Sowohl die Technologie als auch die Benutzerphilosophie werden vollständig überarbeitet und aktuellen Trends angepasst. Die Kernfunktionalitäten der ORBIS U-Plattform wurden entwickelt und in Projekten bei unseren Kunden erfolgreich implementiert.

¹ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-waechst-schafft-neue-Jobs#>

² <https://e-health-com.de/details-news/dmea-2025-endet-mit-besucherrekord-und-innovationsschub-fuer-die-digitale-gesundheitsversorgung/>

³ <https://www.kma-online.de/aktuelles/it-digital-health/detail/kis-markt-2025-das-sind-die-top-hersteller-53713>

Auch die weiteren Geschäftsbereiche haben sich im Jahr 2025 sehr gut entwickelt und verzeichneten ebenfalls ein gutes Wachstum.

Nachdem der Auftragseingang in den Vorjahren bereits sehr hoch im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr war, konnte auch im Jahr 2025 erneut ein Rekordzuwachs an Auftragseingängen erzielt werden, der teilweise durch die vielen Aufträge in der Folge des Krankenhausukunftsgesetzes (KHZG) ermöglicht wurde.

2.3 Ertragslage

Die finanziellen Leistungsindikatoren bleiben für das Geschäftsjahr 2025 der Umsatz und der Jahresüberschuss. Sowohl der erzielte Umsatz als auch der Jahresüberschuss übertrafen die Prognosen für das Geschäftsjahr 2025.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 84.520 (i. Vj. TEUR 51.423) aus. Das an die DH Healthcare GmbH, Bonn, abzuführende Ergebnis ist damit um TEUR 33.097 höher als das im Vorjahr abgeführte Ergebnis.

Das Ergebnis setzt sich aus einem Betriebsergebnis (operatives Ergebnis vor Zinsen sowie periodenfremden und neutralen Ergebnis) von TEUR 87.957 (i. Vj. TEUR 67.451), einem Finanzergebnis von TEUR 8.964 (i. Vj. TEUR 4.870) sowie einem neutralen Ergebnis in Höhe von TEUR -12.401 (i. Vj. TEUR -20.897) zusammen. Der Anstieg resultiert aus einem überproportionalen Anstieg der Umsätze im Vergleich zum Anstieg der Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das neutrale Ergebnis besteht aus außerplanmäßigen Abschreibungen einer Beteiligung in Höhe von TEUR 7.841. Zusätzlich wird die lineare Abschreibung des übrigen abnutzbaren Anlagevermögens in das neutrale Ergebnis mit einberechnet.

Der Anstieg des Betriebsergebnisses resultiert aus einem Umsatzanstieg und einem Rückgang des Materialaufwands.

Die Umsatzerlöse konnten von TEUR 358.656 im Vorjahr um TEUR 46.450 auf TEUR 405.106 im Geschäftsjahr 2025 gesteigert werden, was im Zusammenhang mit der Digitalisierung diesbezüglicher gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu sehen ist. Dies entspricht einer prozentualen Erhöhung von 13,0 %, sodass ein stärkeres Wachstum als in der deutschen Softwarebranche vorliegt. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse wurde insbesondere durch ein starkes Wachstum in den Bereichen Lizenzen, Services und Subscription erreicht. Der budgetierte Umsatz für das Jahr 2025 wurde deutlich übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2025 erhöhten sich die Materialaufwendungen um TEUR 10.298, von TEUR 38.001 im Vorjahr auf TEUR 48.299. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen resultiert der Anstieg aus der Ausweitung des Subscription- und Managed-Services-Geschäfts, die mit einem höheren Umfang an bezogenen Leistungen, insbesondere Softwarelizenzen sowie externer Wartungsleistungen, einherging. Zum anderen führten allgemein gestiegene Einkaufspreise für Software, Hardware und externe

Wartungsleistungen zu einer zusätzlichen Belastung des Materialaufwands. Die Kostensteigerungen reflektieren insbesondere inflationsbedingte Preisanpassungen seitens der Lieferanten sowie ein insgesamt angespanntes Beschaffungsumfeld.

Insgesamt steht der erhöhte Materialaufwand im sachlichen Zusammenhang mit dem strategischen Ausbau des wiederkehrenden Servicegeschäfts und unterstützt aus Sicht der Geschäftsführung die langfristige Skalierbarkeit und Stabilität der Ertragsbasis des Unternehmens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von gestiegenen Intercompany-Umlagen erhöht.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 119.963 um 10,5 % auf TEUR 132.591 gestiegen. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) verringert sich von 33,5 % auf 32,7 %. Der Anstieg der Personalaufwandsquote geht auf den leicht überproportionalen Anstieg des Personalaufwands der Gesellschaft zurück, was auf einen Anstieg des Headcounts zurückzuführen ist.

Der Anstieg des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Zinsen und ähnlichen Erträge zurückzuführen. Der Anstieg der Zinserträge resultiert aus einer konzerninternen Zwischenfinanzierung.

Das EBIT für das Geschäftsjahr 2025 beträgt TEUR 75.801 (i. Vj. TEUR 46.628). Die Umsatzrentabilität (EBIT / Umsatz) stieg von 13,0 % im Geschäftsjahr 2024 auf 18,7 % im Geschäftsjahr 2025 an.

2.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 169.180 auf TEUR 408.935 (TEUR 578.115) verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 160.197.

Das Anlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.176, welche im Wesentlichen auf die außerplanmäßigen Abschreibungen der Anteile an verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist. Die Investitionen in das Anlagevermögen betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen.

Das Eigenkapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Gleichzeitig verringerte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 169.180. Daraus resultiert ein Anstieg der Eigenkapitalquote von 5,7 % im Vorjahr auf 8,1 % zum 31. Dezember 2025.

Die Rückstellungen sind von TEUR 26.856 im Vorjahr um TEUR 7.124 auf TEUR 33.980 gestiegen. Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Bonuszahlungen.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 176.304 gesunken. Die Reduktion resultiert hauptsächlich aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, welcher aus einem zahlungswirksamen Ausgleich der diesbezüglich offenen Posten resultiert.

2.5 Finanzlage

2.5.1. Kapitalstruktur

Die Gesellschaft verfügt, zusammen mit anderen Gesellschaften der Dedalus-Gruppe, über einen Kreditrahmen bei der BNP Paribas, Paris/Frankreich. Die Gesellschaft hat den Kreditrahmen zum 31. Dezember 2025 nicht in Anspruch genommen und es wurden auf Ebene der Dedalus Healthcare GmbH keine Financial Covenants vereinbart. Die Gesellschaft nutzt einen gruppenweiten Cash-Pool.

2.5.2. Investitionsanalyse

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen die Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 6.318. Der Anstieg der Sachanlagen wurde durch Anschaffungen von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sowie Anlagen im Bau getragen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die oben beschriebene Neuausrichtung des Geschäftsmodells, insbesondere auf Managed Services, zurückzuführen. Die damit einhergehende Bereitstellung von Hardware-Infrastruktur für unsere Kunden wird im Anlagevermögen ausgewiesen.

2.5.3. Liquiditätsanalyse

Die Finanzlage stellt sich zum 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

- Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 45.704 nach TEUR -1.414 im Vorjahr. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Working Capital Veränderung.
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -54.133 nach TEUR -10.429 im Vorjahr. Die Erhöhung des Auszahlungsüberschusses ist im Wesentlichen auf die Ergebnisabführung zurückzuführen.
- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 6.612 im Berichtsjahr nach TEUR 10.970 im Vorjahr. Die Auszahlung resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Zinsen TEUR 11.592, sowie Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen TEUR -4.480.

Als Folge der Cashflow-Veränderungen verringerte sich der Finanzmittelfonds von TEUR 3.364 im Vorjahr auf TEUR 1.547 zum 31. Dezember 2025.

Die Dedalus HealthCare GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr aus Sicht der Geschäftsführung jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und erwartet

dies auch für 2026. Neben dem Cashflow aus operativer Tätigkeit ist die Liquidität auch durch ein seit März 2022 innerhalb der Dedalus Gruppe abgeschlossenes Cash-Pooling, sowie weiterhin durch einen Kreditrahmen bei der BNP Paribas, Paris/Frankreich, abgesichert.

2.6 Zusammenfassende Aussage über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 und das hieraus erzielte Jahresergebnis haben unsere Erwartungen übertroffen. Vor dem Hintergrund der insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der weiteren Implementierung des gruppenweiten ERP-Systems ist der Geschäftsverlauf aus Sicht der Geschäftsführung positiv gelaufen.

3. Chancen und Risikobericht

Nachfolgend sind die Risiken absteigend nach ihrer Bedeutung für die Gesellschaft angegeben.

3.1 Chancen und Risiken im operativen Geschäft

Die zukünftige Entwicklung des Geschäftes im Gesundheitsmarkt wird stark von den bereits unter Punkt 2. Wirtschaftsbericht geschilderten Faktoren (erschwerte wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen, Investitions- und Entscheidungsstau, Wettbewerbsdruck sowie digitale Transformation) und einer zunehmenden Konzentration im Kundenbereich geprägt sein. Zur Optimierung von Synergieeffekten schließen sich Krankenhausgesellschaften zusammen oder werden durch Investoren übernommen. Damit schrumpft der Markt, während gleichzeitig auch neue Wettbewerber versuchen auf dem Markt Fuß zu fassen.

Diese Entwicklung könnte sich negativ auf die Ausdehnung der Umsatzerlöse und das Wachstum des Geschäftsvolumens auswirken.

Um den Marktrisiken zu begegnen, hat das Unternehmen vorausschauend bereits früh damit begonnen, neue, investitionsglättende und diversifizierende Geschäftsmodelle zu entwickeln und im Markt zu etablieren. Dazu gehört unter anderem Advanced Managed Services (AMS) und ebenfalls Cloud-Services. Damit können Krankenhäuser die ORBIS-, Deep Unity-, TIP HCe und HYDMedia-Technologien nutzen, ohne große Erstinvestitionen vornehmen zu müssen. Alternativ dazu wird auch das vollständige Hosting von Kundensystemen über Rechenzentren angeboten.

Neben der Pflege der bestehenden Softwareplattform ORBIS und der Implementierung der gesetzlich vorgeschriebenen Änderungen wird die Umsetzung neuer ORBIS U Produkte weiter vorangetrieben. Sowohl die Technologie wie auch die vollständige Bedienphilosophie werden gänzlich erneuert und ergonomischer gestaltet. Unsere Anwendungen, darunter ORBIS Medication, ORBIS Patient Chart, ORBIS Wundmanagement, ORBIS Clinical Problems und ORBIS Assisted Coding, wurden umfassend weiterentwickelt. "ORBIS U" repräsentiert eine hochmodulare, web- und cloudfähige Lösung der neuen Generation, die den Benutzer und seine Anforderungen in den Vordergrund stellt. Diese innovative Plattform ermöglicht die geräteunabhängige

Nutzung entwickelter Anwendungen auf Desktops, Smartphones und Tablets und stellt damit weitere Chancen für Wachstum am bestehenden Markt für die Gesellschaft dar.

3.2 Bilanzielle und organisatorische Chancen und Risiken

Das Risiko von Nacharbeiten und Gewährleistungsfällen wurde auch im Jahr 2025 erneut reduziert, unter anderem bedingt durch eine erneut geringe Mitarbeiterfluktuation.

Die Gesellschaft steht aufgrund des Fachkräftemangels vor der Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Durch erfolgreiche Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung sowie einer geringen Mitarbeiterfluktuation wird dieser Herausforderung begegnet und Mitarbeiterwachstum gestärkt.

Ein weiteres Risiko besteht in möglichen Datenschutzverletzungen, insbesondere infolge von Cyberangriffen. Um diesen Risiken zu begegnen, werden die angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO ergriffen. Die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit wird durch regelmäßige Schulungen verbessert. Das Unternehmen verfügt über eine Datenschutzorganisation. Datenschutzbeauftragte sind bestellt.

Darüber hinaus verweisen wir auf die im Anhang erwähnten Haftungsverhältnisse.

3.3 Risikomanagement

Das Risikomanagement beinhaltet organisatorische, finanzielle, methodische und technische Aspekte, die dazu beitragen, dass das Unternehmen kontinuierlich und wirtschaftlich agieren kann. Der Prozess des Risikomanagement wird als fortlaufender Prozess verstanden, in dem Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung kontinuierlich stattfinden.

Bei der Dedalus HealthCare GmbH sind verschiedene Controllinginstrumente, interne Kontrollsysteme und Risikomanagement Prozesse implementiert.

Das integrierte Management System der Dedalus HealthCare GmbH ist nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement System), EN ISO 13485:2016 (Qualitätsmanagement System für Medizinprodukte), ISO/IEC 27001:2013 (IT-Sicherheit) und EU MDR 2017/745 (EC Zertifikat Medizinprodukte Verordnung) zertifiziert. Service-Leistungen können für KRITIS-Häuser, die der EU-NIS-Direktive und damit dem IT-Sicherheitsgesetz unterliegen, gemäß den Vorgaben erbracht werden. Für den Geschäftsbereich Advanced Managed Service (AMS) besteht eine Zertifizierung nach ISO/IEC 20000:2018 (IT Service Management), B3S (Branchenspezifischer Sicherheitsstandard Medizinische Versorgung) und ISAE3402 (Wirksamkeit interner Kontrollen). Weiterhin gibt es im Bereich Informationstechnik unternehmensweite Richtlinien und Trainings für die Mitarbeiter zum Umgang mit elektronischen Informationen, sowie Regelungen zur Nutzung der Informationssysteme. Projekte werden in verschiedenen Planungszyklen kontrolliert und überprüft, so finden zum Beispiel monatliche Projektrentabilitätsmeetings statt, in dem die Projekte zusammen mit dem Controlling diskutiert und analysiert werden.

Das finanzseitige Risikomanagement beinhaltet u. a. die regelmäßige Überprüfung der Wertberichtigung auf Forderungen, mögliche Schadensersatzforderungen der Kunden, Kreditwürdigkeit der Kunden und Kontrolle der Rechtsfälle.

In regelmäßigen regionalen Managementmeetings werden vergangenheitsbezogene und zukünftige Einflussfaktoren auf das Unternehmensergebnis besprochen und diskutiert. Entsprechende Reportings mit Kosten-/Ergebnis-/Plananalysen werden hierzu herangezogen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet die Geschäftsleitung keine grundlegenden Änderungen der Risiko- und Chancenlage.

4. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f IV HGB

Gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG hat die Gesellschafterin der Dedalus HealthCare GmbH in ihrem Beschluss vom 02.06.2025 festgelegt, dass der Frauenanteil in Höhe von 1/3 im Aufsichtsrat bis zum Jahr 2030 nicht unterschritten werden darf. Die Zielquote im Aufsichtsrat ist bis zum Jahre 2026 zu erreichen, und wurde per 31. Dezember 2025 bereits vorzeitig erreicht.

Die Geschäftsführung hat gemäß § 36 Satz 1 GmbHG für die beiden Führungsebenen unter der Geschäftsführung eine Zielgröße von 8 % für die Führungsebene 1 und 23 % für die Führungsebene 2 festgelegt. Die Frist zur Zielerreichung wurde auf den 30. Juni 2022 terminiert. Anschließend hat die Gesellschafterin der Dedalus HealthCare GmbH gemäß § 36 Satz 1 GmbHG in ihrer Sitzung vom 8. Juni 2022 die Zielgrößen für die Geschäftsführung in Höhe von 0 % und für die erste Führungsebene unter der Geschäftsführung in Höhe von 8 % und für die zweite Führungsebene unter der Geschäftsführung in Höhe von 23 % verabschiedet. Die Zielquoten sollen in den Jahren 2022 bis 2026 bis zu den jeweiligen Abschlussstichtagen erreicht werden.

Die Zielgröße in Höhe von 0 % auf Ebene der Geschäftsführung steht vor dem Hintergrund, dass das Engagement für Diversität und die Förderung von Frauen in Führungspositionen in der modernen Unternehmensführung von zentraler Bedeutung ist. Die aktive Repräsentation von Frauen in leitenden Positionen, insbesondere auf Geschäftsführerebene, wird zunehmend als Indikator für fortschrittliche Unternehmenskulturen angesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass in direkt verbundenen Unternehmen (Tochter-/Schwestergesellschaften) Frauen bereits erfolgreich in Geschäftsführerpositionen vertreten sind. Diese Konstellation verdeutlicht das grundsätzliche Engagement der Dedalus HealthCare GmbH für Geschlechter Diversität und Chancengleichheit. Die Kernherausforderung bei der Dedalus HealthCare GmbH liegt in den organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Für den Betrachtungs- und Prognosezeitraum lässt die Notwendigkeit der Wahrung organisatorischer Kontinuität und der Respektierung bestehender vertraglicher Strukturen, Veränderungen hin zu einer von 0 % abweichenden Frauenquote auf Geschäftsführungsebene für den hier in den Blick zu nehmenden Zeitraum nicht zu.

Zum 31. Dezember 2025 wurde die Zielgröße auf der ersten und zweiten Führungsebene unter der Geschäftsführung erreicht.

5. Prognosebericht

Aus dem andauernden Russland-Ukraine-Krieg und USA-Iran-Krieg sind weiterhin keine wesentlichen Risiken für das Geschäft zu erwarten, da weder Kunden- noch Lieferantenbeziehungen in diese Länder existieren. Dementsprechend wurde auch die Prognose nicht angepasst.

Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Geschäftsjahr 2025 erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr moderat steigende Umsatzerlöse und einen Jahresüberschuss, der moderat über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Die wichtigsten Elemente der zukünftigen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2026 und 2027 sind:

- Fokussierung auf Bestandskunden und Neukunden im KIS-Bereich und den damit verbundenen Service und Support,
- weiterer Ausbau der Marktpräsenz im Bereich Business Intelligence, Clinical Analytics Lösungen, sowie weiterer Produkte im Bereich TIP HCe inklusive KI-Integrationen
- Ausbau der Aktivitäten im Bereich Anästhesie/Intensivmedizin, Onkologie, Endoskopie, Medikation, Patient Chart, Assisted Coding, ORBIS Add-Ons, Infektionsmanagement/Hygiene und Mobility Lösungen,
- Weiterentwicklung der „ORBIS U“ Plattform,
- Ausbau des Diagnostik IT Bereiches (ORBIS RIS/Deep Unity und ORBIS Cardiology),
- Ausbau des DMS/ECM-Geschäfts (HYDMedia) mit neuen Business Workflows,
- weitere Marktetablierung der Integrated Care Plattform PatientXCare Suite,
- anhaltender verstärkter Ausbau der Advanced Managed Services (AMS).

6. Dank an die Mitarbeiter und Kunden

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit großem Engagement für das Unternehmen und für die Kunden, die im Zentrum unseres Handelns liegen, eingesetzt haben. Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Organisation die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

Unser Dank gilt in besonderer Weise auch unseren Kunden, mit denen wir in vertrauensvoller und zum Teil auch schon langjähriger Partnerschaft zusammenarbeiten.

Bonn, den 7. Mai 2026

gez. Winfried Christoph Post
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

gez. Dieter Nels
(Geschäftsführer)

gez. Michael Strüter
(Geschäftsführer)

gez. Patrick Klumpe-Ueckermann
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dedalus HealthCare GmbH, Bonn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dedalus HealthCare GmbH, Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dedalus HealthCare GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 7. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Fischer
Wirtschaftsprüferin

Lusmeier
Wirtschaftsprüfer